Begugepreist Bierreljährlich

fir Dies 4.50 Mit. Bei ben Coffanitatten (andicht. Beitellgelb)

Erfcheint läglich mit Ling. uchme ber Sonn- und Beiertage.

Orna und Berlag von H. Chr. Sommer, Diez.



Breis der Mugeigemi Die einfpaltige Aleinzeite ober beren Ranm 30 Bf. Reffamegeite 90 Bf.

> Minogabeftenes Dies, Rojenftrafte 86. Fernsprecher Rr. 17. Berantwortlich für bie Schriftleitungs Richard Hein.

dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

nr 20

Dies, Montag, den 9 Februar 1920

26. Johrgang.

Legte Machrichten. Die Be handlungen in Berlin.

Mr Berlin, 7. Jebr. Die Meichoregiering hatte bente eincebende Besprechungen mit .en Fraktionsverftanden ber Nationalverfammlung. Es wurde feitgestellt, ban bie Frage ber Muslieferung nur unter Mitmirfung bes Barfaments geloft werben komite. Die Einberufung wird unbergäglich erfolgen, fobald die gur Riarung der Angelegenheit notwendegen Unterlagen borliegen.

Mz Berlin. 9. Febr. In der Haltung der Regierung per Auslieserungsfrage hat sich, wie die Morgenblätter ein-eimmig seststellen, nichts geandert.

Me Berlin. 9. Gebr. Die gestrigen Besprechungen wischen ben Fraktionsvorftanden ber Rationalberjammlung und der Reichsregierung werden heute jortgeseit. Auch der Apsschuß für auswärtige Angelegenheiten wird heute nach-mittag zusammentreten. Daß eine Antwort von deutscher Zeite auf die mit der Auslieserungsliste überreichte Rote ichen in ben nachsten Tagen erteilt werbe, ift unwahricheinfic. Man wird bielmehr, wie es in mehreren Blattern beigt, abbarten, bis die Antwort ber Entente auf die deutiche Rote vom 25. Januar eingegangen ift, was nach der beut-ichen Allgem. Itg. vor Ablanf dieser Woche kaum zu erwarten fet. In der geftrigen Musiprache der Regierung mit den Bertretern der ihr naheftebenden Barteien, trat die Auficht in den Bordergrund, daß die Einberufung der Rationalversammlung erft bann beschloffen werben, tonne, wenn bie Antwort ber Entente auf die beutiche Rote bom 25. Januar vorliege.

Berhandiungen mit ber Soweis

Mz Bertin, 8. Febr. Bie bas Berl. Tagebl: aus Bern melbet, jollen bie im Dezember b. 38. abgebrochenen Birtichaftsverhandlungen zwischen Deutschland und ver Echweig bemnächst wieder aufgenommen werden.

Die Anelieferungefrage.

Das Reichstabinett hat in mehrftundigen Beratungen die Auslieferungefrage besprochen und ba. fich babei in vollftandiger Einmutigfeit auf ben Stanbbundt geftellt, baß es nicht in der Lage ist, seine Mittwirtung det der Auslieserung zu bieten. Die Revierung ift seit entschlossen, passiben Biderftand gegen das Berkangen ber En-tente zu leiften. Alle Mitglieder der Regierung sind in der Beurteilung ber Lage bollftanbig berfelben Meinung. Gegenteilige Beitungsmelbungen fteben im Wiber prud, mit ber Bahrheit. Mus ben Grunden, die bie Regierung in ihrer Rote bom 25. Januar bargelegt bat, fieht fie fich außerfande, die bon der Entente namhaft gemachten Berjonlichfeiten auszuliefern. Gie berweift barauf, baß jie fcon in ben fritischen Junitagen borigen Jahres birauf bingefieben, die unausführbar find. Gie bleibt fich alfo nur tonfe-quent, wenn fie bei biefem Standpuntt verharet. Die Riegierung hat durch eine offigible Mitteilung über die Wabi-nettelitung der Deffentlichteit mitgeteilt, daß jie unter allen Umfianden entichloffen ift, an dem in der Maetie erungenote bom 25. Januar formulierien Standpunkte fen-Die Regierung hatte Die Borfipenden ber Grottionen der Rationalversammung jur Samstag zu einer Besprechung eingeladen. Bei dieser Aussprache wird man sich darüber schliessig werden, ob und wann die Ratwonlberfammlung gufammenberufen werden foll.
- Die Beratungen in Berlin. Abg. Echerde

mann, ber Borfigende bes Ausschnifes ber Rationalberjammfung für auswärtige Angelegenheiten, ift Donnerstag abend aus Canel in Berlin eingetroffen und hat Freitag vormittag mit bem Reichsprafidenten, bem Reichstangfer und bem Dis fifter bes Answärtigen fowie mehreren Barteifreunden Bebitchungen über die Lage gepflogen. Der Ansichuft für aus-wärtige Angelegenheiten foll Montag nachmittag gujam-mentreten. In demjelben Tage werden wahrscheinlich auch Die Minifterprafidenten ber Gingelftaaten fich in Berlin terfammeln. — Erzberger außerte sich auf ein ihm aus Parteilreisen zugegang nes Telegramm, auf das be-kimmteste über die völlige Unmöglichkeit der Auslie erung auch nur eines Deutschen an die Gegner und fügle hingu: So wie ich denkt and handelt die ganze Regierung in delliger Uebereinftlmmung mit dem Willen unferes Bolles."
— Millerand und Clemenceau. Somme libre

melber, daß Clemenceau unmittelbar bor feiner Abreije nach Reghpten eine bertrauliche Unterredung mit Billerand atte. Er habe feinen Rachfolger beichworen, auf die itritte Durchführung Des Friedensbertrages zu dringen und fich auch in der Auslieserungsfrage unnachglebig zu zeigen. Millerand antwortete Clemenceau, er burge für die egafte nusführung der Bedingungen des Friedensbertrages. — In der Kammerkommission für auswärtige Angelegeoheiten ührte Millerand auf Grund des Textes der Ariffei Des friedensbertrages, die fich mit der Auslie erung der Schulsteile grund der Schulsgen befaffen, aus, daß bas Dotument die wielfamiten Rittel an die Sand gebe demfelben die deutsche Achtung zu erschaffen. Er fügte bei, daß die Regierung entschlosert, die Durchführung des Bertrages mit allen ihr zu Gestelte siebenden Mitteln zu sichern.

Eine Aundgebung des Reicherars. In ber fentlichen Sigung tes Reicherats ichlug bor Eintritt u: lentitigen Etzung des Reichstats ichtig obr Eintelle die Tagesordnung der preußtiche Minister des Janeun, Heine, ten Reichstat vor folgende Erklärung anzunehmen: Der iss Wiedstat als verjassungsmäßige Bertretung der deutschen is le Länder bekennt sich zu dem heute kundgegebenen Standbunde der Reichsregierung in der Frage der Auslieferung in Verticken, weit entiern, gestellich deutschen Berband. Der Reichstat, weit entiern, gestellich deutschen Verlage und 129 18tinbung bor beutschen Gerichten entziehen zu wolfen, teilt

die Emporung des deutschen Bolfes über die Bumutung des Berbandes, ibm Sunderte beuticher Manner auszulle ern. Der Reichsrat ift übergeunt, daß die Bevölferung aller beut-ichen Lander hierbei entschloffen hinter ber Reichsregferung fehr. Hach er erffart mit ber Reicheregierung bad Berlangen des Berbandes für unerfüllbar. Der Reichstat appelliert gegen diese vem dentschen Bolf angetane Schmach an den Ge-rechtigkei. ssinn der Belt. — Die Mitglieder des Reichstats börten die Berlesung dieser Erklärung stehend an und be-kundeten damit ihr Einderftändnis. Minister Dr. David jagte im Anschluß hieran: Für die Reichsrezierung ist es außervordentlich wertvoll, daß der Reichsrat als berusener Bertreter der Ginzelländer geschallen hinter der Reichse Bertreter der Einzellander geschloffen binter ber Reichs-regiezung fieht. Es ift bon größter Bebeutung, daß bier alle Stämme unfres Bolfes burchaus einig find, aus Oft unb Weft, Nord und Gild in der Meinung fich einig iind, cap das Berlangen des Berbandes für uns, für jede deutsche Regierung, unausführbar ift. Auf dieser Ginigfeit fußt die Belitik der Reicheregierung, und dieje Einigfeit ift es, bie uns koffentlich auch dieje fo überaus fcwere Krifis glücklich überwinden lassen und diese drohende Sache zu einem Ende führen wird, das mit der Ehre und dem Wohle ungres Landes vereinbar ift. Ich danke Ihnen, meine Cerren, für dieje Erflärung.

Der baberijche Landtag beschloß eine Aundsgebung, in der gegen bas Auslieferungsverlangen ber Entente flar Stellung genommen wird. Der Landtag ift der leberzeugung, daß das gange baberiiche Bolt mit ihm einig ift in dem Wideripruch gegen die Forderung der Ertente, die dos dentsche Bolt verunehren wollen. Samtliche Parteien ichlossen sich dieser Kundgebung einstimmig an.

Dessen Jinangminister Benrid, Justizminister b. Brentano, letterer zugleich als Führer der Bentrumspartei, die Deutschdemokratische Bartei und die Deutsche Bolkspartei gaben zum Teil in Unterredungen und zum Teil in öffentlichen Rundgebungen Ertfarungen ab, ir benen ite gegen bas Berlangen ber Anslieferung bes ebemaligen Großberzoge von Beifen energisch Einspruch erheben.

Beigerung der Diplomaten. Der Deutiche daftstrager in Baris Dr. Maher weilt noch in Berlin. Gein Berbleiben hangt mit feiner Beigerung zusammen, noch Baris zu geben, um dort die Rote der Entente entorenzunehmen. Aber auch feiner ber anberen in Betrach. kommenden Herren hat sich zu dieser Mission bereit erklärt. Die deutsche Regierung versucht nun, die en Zustand so rasch als möglich zu beenden. — In welcher Weise die Ansrechterhaltung des Amtsbetriebes des deutschen Geschäftsträgers in Paris aufrecht erhalten werden soll, steht noch nicht fest. Deutschland ist durch die Abreise des Freiherrn b. Leisner in Baris nicht nur ohne Geschäftsträger, sondern auch ohne Friedensbelegation, ba die in Baris weilenten beutschen Bertreter es ablehnen, unter den augenblidlichen Bertältniffen zu arbeiten.

Gine amtliche Da ftellung der Renierun smagnahmen.

Angefichts der nunmehr befannt gewordenen Ansliejerungelifte ift es fur die Rlatung ber Cochlage von Bedentung, wenn wir uns bergegenwartigen, welche Stellung die beutsche Regierung bisher in ber Auslieferungsangelegenheit eingenommen und welche Schritte fie geian bat. Im Intereffe ber Sache haben Die e Schritte jum Teil ber breis teren Deffentlichteit bisher umbefannt bleiben muffen. MIs ber bon ber Reichsregterung im Juni b. 3. noch in den letten Stunden bor Abtauf des gegnerischen Ultimatums gemachte Berjuch, die fich auf die Auslieferung beziehenden Artifel aus ben Griedensbedingungen gu entfernen, geicheitert und die unveränderte Annahme ber Ehrenklaufel bon uns erzwungen war, ware es verfehlt und zwecklos zewesen, biefem Berfuche etwa unmitt thar weitere amtliche Borpellungen bei ben gegnerischen Regierungen folgen zu laffen, um fie zu einem Bergicht auf die Durchführung ihrer Forderung ju bewegen. Bunachft war baber tein anderer Weg gegeben, als in nichtamtlicher Form fowohl in den nentralen wie feindlichen Ländern ber Erkenntnis Raum zu ichaften, ban die Austleserungsbedingungen für jebe bentiche Megierung ben bornberein außer dem Bereich der Möglichkeit liege. Die fich für diefen 3wed bietenden Mittel find in bollem Umfang benutt. Bugleich ift aber ichon bamals versucht worden, unter ber Sand ber Bertrauensleute mit maggebenden Stellen der Gegenfeice Fühlung zu gewinnen, um eftzustellen, welche Möglichten für eine erträgliche Löfung ber Frage beitano. Frgend ein Zugitändnis ichien auf der Gegenseite sedenfalls so lange insgeschloffen, als die in erster Linie beteiligten gegnerischen Lander in ihren Parlamenten noch über die Ratifikation des Friedensvertrages berhandelten. Rachbem bann England, Frankreich und 3talien im borigen Berbit Die Ratififation vollzogen hatten und dadurch das Intrifttreten des Bertrages in grifbare Rafe gerudt war, entichlog fich die deutsche Regierung, nunmehr in amtlicher Form an die Gegner berangutriten und ihnen in borbehaltlofer Offenheit darzulegen, daß fie gur Berwirtlichung eines bon ben alflierten und afjogierten Diachten gestellten Auslieserungeberlangens außerftante i ien und bag jeder Beriuch biefer Machte auf ber uneingeschränften Auslieferung ihrer sich aus dem Friedensvertrag ergebenden Rechte gu bestehen, gu ben berhangnisbollften Folgen fiffren miffe. Die Reicheregierung bat mit diefem Echritt den Dinisterialdirettor b. Simjon betrant. der als ehemaliger Leiter der Friedensabteilung des Auswärtigen Amtes einen genauen Ueberblick über alle mit der Durchführung des Friedensvertrages in Zusammenhang ftebenden Fracen be-faß. Es lag auf der hand, oan die von ihm in Baris gu unternehmenden Demarche nur dann auf einen Erfolg rechnen fonnte, wenn fie wenigstens vorläufig einen vertran-

lichen Charafter behielt und wenn bermieden wurde, bie Frage durch eine Erdrierung in der breiten Deffentlichfeit für die Gegner ju einer Preftigefrage ju machen. Bere b. Clmfon hat in den erften Tagen des Robember in Baris mit dem Generaliefretar der Friedenstonfereng, dem frangöfifden Botichafter Dutafta, und im Einverftandnis mit ihm auch mit ben Barifer Berfretern ber Bereinigten Staaten bon Amerifa, England, Stalien und Japan gesprochen. Seine bem Sinne nach bon ber Reicheregierung borber feftgelegten Darlegungen laffen fich in folgende Gate gufammenfaffen: Rach ber Annahme Des Friebensbertrages burch Deutschland nuß die beutsche Regierung barauf bergichten, fich threrfeits darauf gu berufen, daß ite es mit der Thre und Burbe bes beutichen Bolfes für unvereinbar halte, Bollsgenoffen, die trgendeines Berftoges gegen die Gejebe und Gebrauche des Krieges beschuldigt werben, ausländiichen Gerichten zur Aburteilung auszuliefern Bas aber nicht außer Betracht bleiben fonne, fer die Entjache, daß bon der gleichen Auffassung die gesamte deutsche Bevölte-tung ohne Ansehen bes Standes ober politischer Bartelan-gehörigkeit erfüllt fei. Wenn die bentsche Regierung gleichwohl berjuchen wolle, die Auslieferung in die Wege zu leiten, so würde sie in jeder Nichtung dem farfien Widerftand begegnen, Widerständen, die alle ihre etwaigen Anordnungen auf diefem Gebiete tatjächlich undurchführbar machen würben. Das gange Friedenswert merbe beshalb in bemfelben Mugenblid, wo es nach unendlichen Echwierigkeiten guftanbegefommen fei, auf bas allerschwerfte gefährbet werben. An-bererfeits hat Minifierialdirektor b. Simfon hervorgehoben, daß der deutschen Regierung nichts ferner liege, als die fculbigen Berjonen der gerechten Gubne entziehen gu wollen, und daß nach der gangen Lage der Dinge den alliierten und affoglierten Machten nicht zugemntet werden tonne, auf die Geltendmachung ihres fich aus den Artiteln bes Friedensvertrages ergebenden Unipruches ichlechthin gu vergichten. Er hat deshalb den Weg angedeutet, wie Die gange Angelegenheit nach Auffaffung ber Reicheregierung einer für Deutschland erträglichen und praftisch durchführbaren Regelung jugeführt werden tonne. Diefer Borichlag gibfelte barin, daß alle bon ben Wegnern eines Rriegsbergebens angeschuldigten Berjonen unberzüglich einem Etrafverfahren in Tentichland unterzogen und daß dabet jede nur bentbarg Garantie für eine unnachsichtige und unparteifiche Durchführung des Berfahrens, insbesondere durch hingugiehung eines Beitreters des beteiligten gegnerifchen Stantes ge-geben werben follte. Die Beiprechungen in Baris liegen junachft einen gewiffen Erfolg erhoffen, ba die alliferten Bertreter Beiftandnis für den Standpuntt ber beutiden Regierung gu zeigen fchienen und jum Teil jogar ausbrufflich eine Uncerftugung bes deutschen Standpunttes beim Dberften Rat versprachen. Die Berhandlungen wurden inbes burch die gerade in jenen Tagen erfolgte Ueberreichung ber befannten Rote über bas Schlufprototo!! unterbrochen. bas Deutschland bor der Infraftiebung des Friedeneber-trages unterzeichnen follte. Als Minifterialbereftor b. Gimfon gu ben Berhandlungen über biefes Echlugprotofoll wieder nad Baris reifte, und bor weiteren Beiprechungen ganachit wieber die Auslieferungefrage gur Sprache brachte, wurde ihm eröffnet, daß der Oberfte Rat den Borftellungen der beniften Regierung die ernftefte Beachtung habe guteil wer-ben laffen, bag er fich aber, wenn auch mit Bebauern, babin habe entscheiden muffen, auf eine Aenderung der Friedens-bedingungen, jedenfalls bor dem Infrastirefen des Bertra-ges, nicht einzugeben. Um eine Fortsetung der Berhandlungen nach dem Intrafttreten bes Friedenstertrages gu erleichtern, und um bor aller Belt erneut ben erften Billen su beweifen, ichuldige Deutsche der gerechten Bestrafung guguführen, hat die Reichsregierung Anafng Dezember bas Gefen gur Berfolgung von Ariegsverbrechen und Rriegs bergeben eingebracht, bas bon den gefetigebenben gerichate ten einstimmig angenommen und den gegnerifden Regierun-gen alsbald gur Kenntnis gebracht worden ift. Cobald fodom die durch die Ueberreichung des erwähnten Schlufe protofolie bervorgerufene Rrife vergelegt und der Friedensvertrag in Rraft getreten war, bat ber bamalige Borfipenbe ber deutschen Friedensbelegation in Baris Die Berjuche, eine Einigung ju erzielen, in weitgebenden minolichen Befprechungen mit den Bertretern famtlicher gegenerischen Samptmachte fortgefest. Gerner bat aber die Reichstegerung Ende Januar die bereits veröffentlichte Rote an die Gefamtheit ber Gegner gerichtet, in der fie in lehter Stunde noch einmal ihren Standpuntt gufammenfaffend bartegte und einen flaren, pragifen Borichlag zu einer wirffamen Bestrafung bon Rriegsberbrechen und Rriegsvergeben gemacht hat. Die borftebenben Ausführungen beweifen, bif die Reichstegierung feit ber Unterzeichnung des Friedenavertrages nichts unversucht gelassen hat, die Unourchführbarkelt ber Auslieferung bon Deutschen an fremde Gerichte flarzustellen und eine sowohl den tatjächlichen Berhaltnisen alls auch den berechtigten Interessen beider Teile gerecht wers dende Lojung ber Angelegenheit herbeizuführen.

Deutschland.

D Das beutid-ameritanifde Liebedwert Mus einem foeben in Deutschland eingetroffenen Briefe merben bec Demofratischen - Morrespondeng bie nachftebenden Beilen Initgeteilt: Rachbem ber Brieffdreiber berichtet bat, bag er ben Mrmen und Silfsbedürftigen feiner beutichen Selmatftabt Orte Gelbfumme habe überweifen laffen, fahrt er wertlich fort: Dunberttaufende uon Deutschatnerikanern tun, ihrem Witteles aufprechend, bas gleiche. Diese Liebesgaben haben natürlich vorerft ben Bived, ber Rot gu fteuern, aber es liegt ihnen noch ein anderes Motiv zugrunde, nämlich den Beweis gu liefern, bag es auch augerhalb ber beutichen Grengen noch Wergen gibt, die warm file bas große Bolt, bas fich von Gott und aller Belt berlaffen glaubt, ichlagen. Diefes Bewuftfein

trait ben Empfängern und wohl auch allen anberen ein Troft bein und fo jur Stürfung bes moralifchen Salte, beffen bus Bolf jest fo felic bebarf beitragen.

Die Abfict der Sociemietenberordnung.

Es wird aus dem Minifterium fur Boffswohlfahrt ge-

fchrieben: Die Deutsche Allgemeine Zeitung ichreibt in ihrer Rum-mer 1 bom 1. Januar 1920 unter ber Ueberschrift Baugerverfall und Sochitmieten: "Die Saufer befinden itch biet-fac, in einem bedenflichen Buftande bes Berfatts. Dit find die letten burchgreifenben Reparaturen jahrzehntelang bor bem Kriege gemacht. Während bes Rrieges fonnten auch feine Reparaturen borgenommen werben. Rach tem Ariege fint bon ben Ginigungeamtern teilweise gang erhebliche Steigerungen für die Unterhaltung ber Sanfer bewilligt worden. Diefe Steigerungen find aber meift - wie fcon im geftrigen Abendblatt angedeutet nicht für Die Unter-haltung ber Saufer, fondern jur Erhöhung ber Grundftudswerte burch Berfauf ober erhöhte Belaftung verwandt worben. Der Deutsche Städtetag verlangt bestwegen, Daß Die Berangerung bon Grundftuden an Die Genehmigung ber Cemeinbebehörde gebunden werben foll. In einer Eingabe bes Städtetages an bas juftandige Minifterium heißt es, daß .. in den Städten Beftrebungen im Gange find, um die ben letten Mietsteigerungen berubenden Erhöhungen der Grundudewerte im Bege weiterer Supothefarbelaftung und namentlich im Bege häufig wiederholten Grundbefith-

wechfels herausguziehen" Huch hiergegen wird bie gur Befampjung der Diet wuchers erlaffene Bochftmietenanordnung Abhit'e ichaffen. In dem gu ihr ergangenen Ausführungserlag wird betout, daß ein noch jo hober, den Bermietern zugebilligter Prozentfan für die Unterhattung ber Saufer und Wohnungen erfahrungsgemäß nicht die tatfächliche Unterhaltung durch bie Bermieter gewährleiftet und dan es deshalb richtiger fei. in Gallen, in benen die Bermieter nachgewiesenermaßen mit der Sochstgrenge nicht austommen, den Bermietern wegen tatfächlich ausgeführter Reparaturen, ober wegen Reparaturen, deren Ausführung beab ichtigt ift, befondere auf einen bestimmten Beitraum fest befchranete Buich uffe unter Garantie für die Berwendung gu Reparaturen gugutifiligen, als weitere Mietfteigerungen, Die gwac die Erbohung der Bobenwerte, aber nicht die Unterhaltung der Saufer bewirten. Abgesehen bavon, daß auf Die e Berge bie Erhaltung des in den Saufern ang I gten & p'ta & e gielt mirb. nicht fein Berfall, wie die Sansbesitzerorganifationen behaupten, fpricht für biefes Berfahren auch ter wei ere Umfrand, bag infolge bes Stanbes unferer Balute Die aus bem Ausland gu beziehenden Robitoffe augenb idlich außerordentlich tener find. Werden die gegenwartigen Brife für biefe bei ben Mietsteigerungen jest boll berfiffichtigt, wird ber augenblidlich ungunftine Stand unierer Baluta bauernb in ben Bobenwerten berbinglicht.

Belden Buftanden wir entgegentreiben wurden, wenn gegen die unproduftiben Mietzinöfteigerungen nicht e'ngeidritten wird, lehren deutlich die Berhaltniffe nach bem Kriege 1870-71. Auch damals gab es eine Wohnungsnot, wenn fie auch an Umfang mit ber jebigen nicht gu bergleichen ift. In den Jahren 1870-75 nahm die Berichnidung bes alten Sausbefiges in Berlin infolge bes durch die Wohnungenot hervorgerufenen Steigens ber Mieten um rund 700 Millionen ju, während Reubanten nur etwa 25 bis 40 Millionen guftoffen. Derfelbe Borgang wurde fich feit wiederholen, nur in gang anderem Umfange, wenn nicht rechtgeitig Gegenmagregeln getroffen werben. Dieje find, wie die Einaabe des Städtetages beweift, oringend natwendig. Denu bas und in Butunft gur Berfügung ftebenbe Rapital muß Reubauten, por allem auf bem Lande, jugeführt werben, nicht ber weiteren unproduttiven Berichnibung ces frabtifchen Sausbefiges, die eintreten wirbe menn weiterbin Mietzinsfteigerungen jugelaffen werben, Die gwar für bie Unterhaltung bewilligt, aber tatfachlich nicht für bige berwandt werben. Auf Renbauten findet bekanntlich bie Bochftmietenanordnung feine Anwendung."

Bermiichte Rachrichten.

" Gin mertwardiger Balutagewinn. Bon ber bentich ichweigerischen Grenze wird folgenbes berichtet: Ein babifchet Grenzbewohner war im Jahre 1918 toeger Edymuggele bon ber ichweigerijchen Grengpolizei verhaftet und machträglich gegen eine Raution bon 5000 Frants wieber auf

freien Just geseht worden. Bir die 5000 Franks jahile es bamais 7500 Start. Die Angelegenheit 203 fich in die Bangee und enbete erft fürglich mit ber Berurteilung bes Angeschniedigten zu 3000 Franks Buffe, wozu noch etwa 500 Ginnte Gerichtetoften bingufamen. Der biebere Schmuggler erhielt bemgemöß bor einigen Tagen ben Restbetrag seiner Moution ufit 1700 Prants ausbezahlt, ffir bie 'r auf ber Blant über 24 000 Mart einwechfelte! Reingewinn demnach 16 500 Mart.

Aus Broving und Rachbargebieten cif: Brandad, 7. gebr. Die Erben Ernit Bingel liegen einige Grundstilde berfteigern; bei biefer Belegenheit wurben für Aderiand, belegen 1,5-2 Affometer abjente ber Ctabt, iengefähr fin ber Mitte gwichen braubden und Loerfahigtein, sabelhafte Preise erzielt. Dort fiellte fich die naffanische Rute auf 112, 141, 150, 153, ja in einem Jalle 174 Mart. Eing schiefe Wiefe am Wege nach Ems tam pro Rute auf 30 Mart ferner ift bemerkenswert ber Breis eines fteinigen Alfers, belegen auf bem Erge, ber pro Rute 41 Mart eintrug. Der Mater ber Erben, ein Bergmann, batte die Grundftude früher billig beft feinem Berbienfte erwerben tonnen, ebenfo ein fleines Sauschen, bas zu 9000 Mirt berfteigert wurde. Der gefondte Grundbefig erzielte jest einen Berfteigerungserlos von annähernd 22 000 Mart.

:1: Lord a. Mi, 6. Abr. Der große Bergfeury, der, wie bereits gemelbet, eine Angahl Saufer fenwer bebroht, mimmet immer gefährlichere Formen an, fobag täglich mit bem Winfritt ber Rataftrophe gerechnet werden muß. Einige abgefiglirgte Geleblode haben einzelne ber 20 geräumten Saufer ichen schwer beschädigt. Immer gewaltiger werden Die Miffe. Wenn der hauptabsturg tommt, ift mit Gicherheit die vollft-ribige Betfcuttung ger bedrohten Saufer gu emarten. Mirn hofft bestimmt, bag ber Staat ber Gemeinde bei bent ichweren bevorftebenben Unglild finangiell in weitem Dage

:!: Frantfurt a. D., 7. Gebr. Ein Raufmann in Amfter-Lan fibermittelte Magiftrateaffeffor Er. Maier nach einem in Bufgerbam gebaltenen Bortrage über bie bentiche Bohlfahrtepflege 100 000 Mart für die Frantsurter Kindererholungefinforge. Dit der Summe foll ein Linbererholungehein gegründet werben.

Mus bem Unterlahnfreife.

:!: Marer Groft ift am Conntag morgen eingetecten, ber namentlich die Biefenbange mit einem leichten weißen Maubreifichleier übergog. /leber mil die Herrlichkeit spannte fich ein wolfenlofer blauer himmel. Da war es fein Bunder, bog bie Luft, fich ton Freien ju ergeben, in biefen Menichen erwachte. Ramentlich ans ben Stadten heraus wander ten Jung und Mit ins Freie, im ben burch bas Stubenhoden om: Werftinge gequalten Lungen gefunde friffe Luft gugu-Wifrea In den Mittagoftunden war bort, wohin die Conne ihre leuchtenben und warmenben Strabten fenben tonnte, bon ber Ralte fanne etwas ju merten. Am Abend funtelten bann bie Sterne in oller Bracht bom Firmamente, ein beichen, bag die Kälte wohl noch anhalten wird. Es bewahrheitet fich aber bas alte Wort: "Benn bie Tage langen, tommt ber Bluter gegangen"

Mus Ems und Umgegenb.

e Die Glodentrage. Die gestrige Sigung Des Rirchenborfiendes und der Kirchengemeindebertretung war nicht beidlufiafig. Es ift febr bedauerlich, daß felbft eine Tagesordnung bon folder Bichtigfeit nicht imftande ift, alle Mann alif Ded zu rufen. Es tonnte alfo fein Befchluß gefaßt, jontern nur "beraten" werben. Bei bem Buntt: Wechiel bes Rirchenrechners nahm ber Borfitzende Die Gelegenheit mabr. dem bon bier nach Ehnn bergiebenben bisberigen Rechner Attifcher warme Borte wohlberbienter Amertennung an igibmen. Er habe in ben nun 19 Jahren feiner Umtetatigtest die unfe mit mufterhafter Treue berwaltet und fonne fie wim twifigeordnet feinem Rachfolger übergeben. Gute Buniche folgen bem Scheibenben für fein ferneres Wohlergeben. Die "öffentliche Berfammlung", die in ter Jeitung und in bent Wo fmittagegotreebieuft angefundigt worben war, erfreute fich bes Befuche bon fage und ichreibe 8 Gemeindegliebern Collte burflich fo wenig Intereffe für unfere Glodenbeschaffung in ber Gemeinde borhanden fein? Das ware natürlich Sas Ente ber Anichaffung bor ihrem Anfang. Denn die Beichaffung der Gloden hangt bon ber Grofe ber Mittel ab, bie bie Gemeinde-

glieber jest fur Glodenspende beigntragen und bauerne gu gahlen bereit find. Es handelt fich um folgente Möglich. feiten: 1. Wir bestellen 3 Gupftabigloden in bem Gewicht bon 31, 21,5 und 14 Centner. Gie wirben mit Fracht, Montuge und dem Ambalt des Giodenfindies 50 000 (West fritig Der Umben toffrbe ubtig, weit Stahlgloden nur gut tiin. gen, wenn fie groß lind, und weil ber Glodenftuht ben Raum iest nicht voll ausnitzt. Der Umban würde nicht feuer werden (I,Bchftens 4000 Mart negen 10—12 000 der Reubeschaffung) ba ein urch "bas Wert" gefcheben wurde, bas auch ben alten Stufft gebeger fint: 2. Bir bestellen: 3 Broncegloden, b. . ftellen bas alie Gelante wieder ber. Breis 180 000 Dart Dieger Blan fallt wohl von felbft ans megen ber ungeheuren Schuld, mit ber bie Gemeinde belaftet werben mußte. 3. 28te begnügen gine unit ber Reubeichaffung bon 2 Beoncegioden, Die mit ber noch vorhandenen, früher fleinften Glode ein gunchmbaces Gelante geben wurde. Breis etwa 110 099 Rart. Es ift feine Grage, bag an fich Broncegloden Seffer Mingen, nle Euglichigloden. Die Mischung von Rupfer und Sinn is imm einmal bas ibeale Metall für die "ehernen Stimmen aus ber Sobe". Aber es ift gegenwärtig fo unendlich und unfinnig tener, daß feine Berwendung nur gang leiftungsfabigen und leiftungewilligen Gemeinden möglich ift. Es mar offenbar bie Anficht ber ineiften Anwejenden, unfere Gemeind? Eme gehore gu biefen Ausnahmegemeinden, benn es wurde mit gru-Ber Mehrheit ber Bunich ausgesprochen, Broncegwien gu beschaffen, ober vielmehr beren Beschaffung ins Auge gu fal fen. Die Glodensvende folle jofort begonnen wecen. Eine Mingohl ber antwejenben herren erflarte fich bereit, mit Liften jum Einzeichnen bon Saus gu Saus gu geben. Mar wift berinden, nicht nur großere Gunnnen für ben Angenblid gufammen zu befommen, sondern auch die Beichnung regelmägiger, febrificher Beitroge gur Berginfung und Amortifetion bes Restichnik zu erlangen. Da als Erlös ber Ablieferung bes Gipfen 11 00% Mart borhanden find und bie horhandene Bronceglode beim Bertauf minbeftens 10 000 Mart ergeben figirbe, jo muften burch Spenden und Anleihe im Galle 1: 29 000 Darf, im Shille 2: 169 000 (bie borhandene Glode tonnte baun nicht vertuuft werden), im Falle 3: 99 900 Mart guigebracht werben. Und babei ift bisher nur die ine Ricche, bie Bfarr, ale Mutterfirche berudfichtigt, Gollte and bie Raffer-Wilhelm-Rirche mit Gelaut berfeben werben, ffte batte mur 3 Cloden) fo erhöhten fich bie genannten Summen um rand 20 000, bezw. 85 000 und 42 000 Mart. (Wenn die Brouce gloden ber Bfaretirche im Ton gu ber noch borhandenen Glode ber Raifer-Bilhebm-Rirche ftimmte, was festgestellt merben wirb, fo konnte fie "broben" aufgehangt werben, es fic.s bann ber 3. Boften bie auf einen fleinen Reft meg. Diefolde ift atfo Schwierig. Erreichbar erscheint ein Gufftablgebinte Das todre nicht bas 3beal, aber beiler als nichts. Und mon hat git gebort. daß große Gufftahlgloden, 3. B. die den net flingen. Huch bie Ringfirchengemeinde in Bleebaden fteb por bem Mbichluft bes Bertrags mit Bochum. Damit wir aber Aider geben, wird und bon Bodum, ber nachfte Ort nambaft gemacht werben, an bem fich Gloden befinden, wie wir fie be tommen follen. Gine Gommiffion wird fich bort fibergengen wie fie Mingen. Damit die Frage weiter geflart wird foll nut Freitag abend bei Giefeller eine öffentliche Berfammlung finttifinden, in. ber die Angelegenheit nochmals kusgiehig besprochen werden foll. Rur wenn die Glodenbeichaffung bon bem Intereffe ber gangen Gemeinde getragen wird, fann ervaf barand werben. Dann foll auch ichon ein Ueberblid über ben Ertrag Des bis babin gezeichneten Teile ber Glodenfpenbe gegeben werben. Bir bitten affo berglich, fich mit möglichit großen Beträgen an der Spende gu beteiligen, danit brar möglichst balb von bem armen Gebimmel unjeres eininmen Wlödleine erlöft werben. Mus Raffan und Umgegend. n Fernibrechanichluffe. An bas Ortsfernsprechaet find MOT H

gneite

girche

e'naich i

Mode

35.000

#inthe fiellt

loeges.

Bich 31

amid) (

ber D

an Je

Deutse

peilun

bie h

Ber

miller

BOLS !

Drieg

eine f

gue 'to

6 em

tolleg

fetit 1

giama!

aimin

PATITUE

Pola.

Roun

berdu

Quilip.

Mola

amter

einen

Meheid

Stab

preife

non

eifter

bett

forbe

Mong

R C 11 Drin

gento

be#

Thut

Mar.

pent

ber.

Roend

Ein!

Sulin.

Man

west

bon

Sierie.

dilla

Pullic

43

Wuit

33

teili

See

Ete

gut évai

1001

mil

Sun

Min.

14:

Hon lon

ein

MIX

mu

bor

Re

ine

ber

nei

bei

E

for for

E!

bes

1350

はいのという

時間の時初里

neu angeschloffen worben: Schrauben- und Mutterwerte, Twer fund Gie. unter Rr. 4, besgl. Beint. Sofmann 2. in Eingbofer unter Dr. 91 und Metgermeifter Baufne untel

" Die Postichalter find bom 9. Gebruar ab an Radmittagen wieder bis 6 Uhr geöffnet. Durch Aufnahme bes unmittelburen Bertebes mit bem unbefetten Gebiet ift eine mefentliche Beichleunigung in ber Beforberung famtlicher Bojo fendungen fowie eine fcmeilere Mbmidelung bes Telegramm und Gernsprechbertebes eingetreien. Die Cinrichtung weiteret

St. Beter.

Hachorud verboten

8. Rapitel.

3ffe traumt bie gange Racht von ihrer Mutter, und menn fie erwacht, ift ihr Riffen nag von Tranen. Gegen Morgen aber fpinnt fie ein andersartiger, friedlicherer Traum ein. Sie traumt, daß fie mit dem Liebften Urm in Arm dabeim in ihrem Garten am Ufer des SchloBiccs ftande und die Sonne in das Baffer untertauchen fabe, und bei diesem einsachen, fast täglich beobachteten Naturschausspiel, das sie zum ersten Dale an seiner Seite mit dem Bewuftsein, auf ewig eins mit ihm zu sein, genießt, hat sie eine Wonne ohnegleichen, eine friedvolle, über irbische Bludfeligteit hinausgebende Empfindung gehabt. 3hre erfte Lebensregung, nochbem fie fich ermuntert, ift ein tiefer Seufger: Daß es nicht fein tann! Der fcharfe Zwielpalt amifchen ihrer Liebe und ihrer vermeintlichen Bflicht lest, wie an jedem neuen Morgen, von neuem fcharf und

qualend ein. Und als fie bann völlig mach und fich befinnend, mas fie por hat, auf ihrem Bettrande figt, ruft der erfte Blid auf die uneröffnete Geburtstagstifte auf dem Tijche dort auch die Erinnerung an das gestrige Erlebnis in ihr mach. Belch' ein fel famer Geburtstagsmorgen bies ift, felt am und traurig! Riemand murde ihr Glud munichen, niemand

ihr Blumen bringen.

Troy ber unruhigen Racht hat fich 3lfe nicht verichlafen, puntt fünf Uhr, wie fie es fich vorgenommen, fteht fie fertig auf dem Flur. Alis fie an der Tur von Rr. 8, hinter welcher, wie fie weiß, hellborf wohnt, vorübergebt, übertommt fie eine beiße, gariliche Aufmallung. Gie bleibt einen Augenblid fteben; ihre Sanbe falten fich unmillfürlich, und alle ihre Empfindungen fliegen gufammen in ein einziges ftartes Liebesgefühl fur den, ber ba brinnen

Beije ichleicht fie dann, um das noch in tiefem Frieden liegende Saus nicht gu ftoren, die weißgescheuerte Treppe nach dem Gaftzimmer binunter, mo ein verichlafen ausfebenbes Dadmen ben frugboden fehrt. Sie ift bef beibeiten genng, fich um ber geringen Dube millen nur eine Taffe

Milde auszubitten. "Das peoplegeien Zie mir ifir Metter, Wer's?" frant

jie mahrend bes haftigen Frühftudens bas Dabden, bas nach ber Unterbrechung an feine Tätigfeit gurudgefehrt ift und trage ben Bejen ribrt. Das wendet den Blid nach der offenftebenden Tur, judt die Uchfeln und meint phlegmatifd, das tonnte man fo fruh roch nicht fagen. Es tonnte icon, es tonnte ichlecht werden; aber größere Bahr-

Ein weißlicher Dunft liegt über der Landicha t, ber nur Die nadifte Umgebung erfennen lagt, aber Die er Dunft hat etwas Schimmerndes, fait Durchfichtiges, als wenn die Sonne wie ein nedifcher Robo b bin er dem Borbang finde und im nachiten Mugenblid den Ropf bindurchfteden

und die Bet anlachen murbe.

3le ichreitet guerft auf bem ihr mohlbetannten und viel begangenen Balbpfabe dabin. Feuchte Ruble fteigt noch aus ben mit Brombeergestrüpp und Farn bewachfenen Bobenfenfungen fints und rechts von ihrem Bege, bag es fie lebhaft burdichauer. Die erften Bogeiftimmen werden eben wach, neben biefen garten Lauten tingt bas aufchen des Raufenwaffers als einziges Beraufch in Die feierliche Morgenftille bes Balbes.

Die erste Banderstimmung, jenes Frohgefühl, das fie bei ihrer ersten Einkehr in St. geter beherrscht hat, will indossen heute nicht in Ile austommen. Ihre Geele ift gang und gar erfullt bon ben traurigen Borftellungen, meiche die Beichte ihrer Mutter in ihr hervorgerufen hat. Moer in ber Stimmung ift ein anderes Element hineinges fommen: Die icharfe partei ichleit, welche fich ftets auf die Seite ber Mutter gestellt und die Gestalt des Baters als Die eines Barbaren aus ihrer find ichen Liebe gestrichen fatte, ift einer milben Berfohnlichteit gewichen. Er ift ihr batie, ift einer milden Berfohnlichfeit gewichen. auf einmal menich ich naber gerudt. Sie empfindet auf einmal auch Mitleib für ihn, ber ja auch gelitten, beffen Beben nach ber Ergahlung bes Freundes auch ein gerftortes gemelen. Es mill ihr icheinen, as floffe alles E end aus der Un reibeit und Gebundenheit der Gee en, aus einer falichen Schamhaitigfeit, die fich icheut, ihre beften und flefften Empfindungen bem andern zu enthullen. Barum iprach die Mutter nicht gur rechten Bet? Barum entfrate'e fie nicht die furchtbare Bei bulbigung mit einer riidha'tlofen Offenbarung ihrer innerften Borgange?

Dan hat fie felbit oft im Schers "Mimoje" genannt. Die febr pafte Liefe Begeichnung auf Die unglidliche Blutter! Die mar an biefer tranthaften Berichloffenbeit gugrunde gegangen.

Und ift fie felbit nicht ebenfalls auf bem Wege, fid ungludlich ju maden? Bum erfien Male betrachtet fie ihr Berhalten gegen hellborf von einem freieren Standpuntte. Es tommt ihr auf einmal jum Bewußtfein, daß fie fic gegen ein Simmeligeident undantbar benimmt, daß fie fich por bem warmen Sonnenichein in bas bumpfe Berlies ihrer Borftellungen und Einbil ungen verfriecht. Ein Ber langen nach Barme, Liebe, Menichen gieht machtig burch

die einfam ihres Beges Bandernde. Spindelmuhl liegt vor ihr, bas liebliche Bebirgse borfchen an der Mundung des Maufenwaffers, das, weil es die Berge minder eng umichließen, als das benachbarte St. Beter, fich behaglicher auszudehnen vermag als diefes und daher auch einen weniger ernsten, abgeschlossenen Eindrud macht. Der von Jahr zu Jahr zunehmende Fremden verfehr trägt zu se ner Behäbigfeit bei; manch schmudvolle Billa, manch stattliches Hotel, das sich zwischen den eine fachen Saufern und Sauschen erhebt, legt Beugnis von

seinen Beziehungen zur Außenwelt ab. Als Ile in die einzige Straße des Ortes einbiegt, die dem Weißwaffer zuführt, an dem ihr Weg weiter ent lang läuft, erhebt sich von einer Bant, auf der er sichtlich

wartend geseffen, Rurt Selldorf. Bei feinem Unblid ergeht es dem Madchen wie immet in solchem Falle. Mochte fich ihre Seele noch eben nach ihm gesehnt haben, sieht fie fich ihm personlich gegenüber, hullt sich ihr außerer Mensch sogleich in das Gewand bet

"Sie, herr Leutnant?" fragt fie fremd. "Bie tommes Sie hierher und zu einer fo frühen Stunde?" "Ja, feben Sie, Fraulein Ruhland," gibt er munter gut

Untwort, "wenn es die Sache lohnt, tonnen auch andert Beute früh aufftehen."

"Bas haben Sie denn por?" 3lfe will abfichtlid nicht verfteben.

"Richts Geringeres, als mich Ihnen auf Ihrer ge planten Tour, die übrigens meinen vollften Beifall hat angufdiltegen.

"Wer hat Ihnen meine Absicht verraten?" ftogt 3lfe erregt hervor. Trog ber geringen Aumunterung, die in Diefen Ion liegt, gibt Belloorf in ungestörter Gemutlichtes aur Mntwort .

Bortfegung folgt.

em Kerforberungsgelegenheiten bat bie Ausführung einer geeiten Ortebrief- und Batetbestellung ermöglicht.

n Die Stadtverordneten beichloffen, ber ebangelischen girchengemeinde gur Beschaffung neuer Gloden 10 000 Mart infchaft ist gewähren. Obgleich ftatt ber abgefieferien bret Wieden nur zwei neue gefauft werben follen, betragen bie Roften 35 000-40 000 Mart. Der Inichug wurde bewilligt, weil die Ginbengloden auch für bas Bolizeigeläute gur Berfugung gefellt werben. Dann wurde der Berbeijerung des Solgabinhoweges aus dem Bachberg auf die Windener Strafe grundfatamidlage bafür borgulegen. Sur Berforgung ber Bebolferung ugt Brennhols lagen swei Antrage vor. Der Burftanb ber Ortsgruppe Raffau forberte bie Sinveifung von 2 Rlaftern an febe Familie, für je 49 Mintel bas Maiter, mahrend big Deutsche demotratische Ortogruppe Raffau nur die looweife Buceilung bon 1 Mafter für je 40 Mprt wünichte. Gerner haben bie fiefigen Sandwertermeifter beuntragt, ihren Bedari an Berthola gu ermäßigten Breffen abgugeben. Die 3 Solyfeller bon Raffau beantragten Abgabe bon je 2 Rlafter Brenn-wols jum Eprgugspreise bon 40-50 Mart. Beiterain hat bie Ortsgruppe ber beutich bemotratifchen Bartet Raffan beantragt eine fachmännische Rommission, bestehend aus Raffaner Bargern m wählen, die die Bemirtschaftung des Rassauen Gemeindewaldes zu überwachen bat. Das Magistratstollegium bat über biefen Antrag bie Beichluffaffung ausgefeit und legt Wert barauf, borber die Stimmung bes Rollegiume gu ben einzelnen Fragen tennen gu fornen. Die Berfammitung beichloß: Beber Saushaltmigsvorstand, ber am 1. Common bier anfässig war, hat Andruch bus ein Master Pols zu einem ermäßigten Breife, ber bon ber zu ernennenden Commiffion festgefest wirb. Das Soly barf nicht anderweitig erfugert werben. Der Durchschmittspreis wird für 1 Klafter Knippelholz auf 40 Mart und für 1 Klafter Roll- ober Scheitbols auf 60 Mart festgefest. Die Berfteigerung findet nud unter ben Bezugeberechtigten ftatt. Saben mehrere Familien einen gemeinsamen Sanshalt, fo gelten bieje als einen Sanswit Berfonen, benen ichon Bergunftigungen augeftemben find, iceiben hier aus. In bie Lemmifion berben gewählt b'e Stadtberordneten Frang hofmann, Chr. Meuich, 28. Deifter, Do. Flacins. Der Magiftrat wird gebeten, noch eine geeignete Bergen bingu gu einennen. Den blefigen Sandwerfern fo.l. Berthols sugewiesen werden und zwar zu dem Durchschauttpreife bon 300 Mart für bas Geftmeter Buchenftammfolg, von 250 Mart für das Geitmeter Eichenstammbolg, von 100 tio 150 Mart für bas Gestmeter Riefern und Fichtenftrumeifinat und ber Rommiffion bestimmt, tagiert und bann unter ben beteiligten Sandtvertern öffentlich berfteigert. - Die Inforberungen an Die Studtfaffe find verart geftiegen, bag ber Mogiport die Erhöhung der Gemeindeftenerumlagen für bas laufenbe Rechnungsjahr beantragen muß. Die Deinglichfeit wurde einstimmig anerfannt, und es wurde folgenber Beichluß gejaft? Bur Dedung ber erhöhten Musgaben bes laufenden Etatsjahres wird beichloffen: Die Umlage gur Gemeinbeeinkommenftener von 180 auf 280 Mart ju ergoben. Thurth Diefe (Erijöhung wird der Mehrbedarf ton 50 003 Mart gebedt. Bei ber Erfibhung ber Rachiteuer bon 100 Broment follen die Bestimmungen bes Gefehes bom 4. Juni 1919, ber. Geneinde-Einkommen Besteherung für 1919 gur Unwendung kommen und zwar dergestalt, daß die Satie von einem Ginkommen von 900-3000 Micht Ermäßigung in Sochit gulaffigem Dage erhalten, die Einfommen bon 3900 bis 6500 Mart mit bem Mattelfage von 100 Prozent herangezogen werben und die ftenerpflichtigen Berfonen mit einem Gintommen bon mehr als 6500 Mart unter Berücklichtigung ber nach bem Gefet bom 8. Juli 1916 (6. S. S. 100) borgeschenen Bu-Mageprozenten bestenert werben. Die Kriegsbeschädigten, welche Adiegebeichabigtenrente beziehen, fotbie Arlegeteilnehmer mit mit 3 Jahren Beeresbienft 75 Brogent, Rriegsteilnehmer mit 2 3obren Becresbienft 50 Brogent, Rriegstellnehmer mit 1 3abr Beereebienft 25 Brogent ber Rachftener auf Antrag erlaffen werben. Dieje Bergunftigung foll nur eintreten bei Priegetefinelmern, fofern fie nach dem 9. Robember 1918 aus dem Beeresbienft gentlaffen worden Und, und foweit fie feine Steuerbribilegium baben.

ill

116

bes

tie

um

Dem.

sm's

Des

bei

TOLL

5ig

nos

mail

nhe

负售

until

etm

find ver

ntes

dille

pce

Bing

eres

rites

Beth

ura I

rgs.

arte

icles

enen

polit

eine

DOB

vient.

htlid

nmet mad

übet,

bet o

nmen

r zui

ndere

htlid

ge bat

31

diffett

:!: Einghofen, 7. Gebr. Den Reigen der Babiberfamm-Imgen für bie bemnachft gu betätigenben Reichstogewahlen troffnete bier bie Deutschnationale Bolfsbartet durch eine beinchte Beranftaltung in ber "Alten Boft" Als Rebner trat Dr. Schellenberg, Frankfurt, auf, ber in eiwa einstündiger, bobiberftanblicher Rebe bas Programm ber Partei entwidelte mb baten Die Tatigfeit ber anderen Barteien gerglieberte. Sum, Coling forberte er gu reger Arbeit bei ben fommenben Bablen auf und empfahl die Grandung einer biefigen Orteginope, zu welcher fich beim Sixfulieren ber Liften fiber 40 Berfonen anmeldeten. - Geftern nachmittag und abend fand k eine weitere Berfammlung in Roth und Lollichied Desfelben Redners ftatt.

fomberg, 7. Febr. Rach dreffahriger Gefangenfchaft. tehrte ber Mustetier Rarl Born, Gohn ber Bive. Thriftian

Born, in die Beimat geriid.

:!: Winden, 7. Gebr. 3 nder Racht gum 4. Gebruar abi-Iten 12 und 1 Uhr wurden in bem Jagbrebier ber Gemeinde Bifiben, gelegentlich einer Jagd auf Schararzwild von ben Porftern Miller in Raffan und Beder in Binden vier Berfonen aus Winden beim Bilbern überrascht bezw. ermittelt. Unter ben Bilberern befindet fich Chriftian R., ber erft feit einigen Tagen aus frangofischer Gefangenichaft gurudgefichrt war, fotvie fein Bruber Michael R. Beibe waren mit Gelvehre : busgewiftet. Bei ben übrigen Berfonen wurden feine Gewebre burgefunden. Weitere Ermittelungen nach ben fonft noch in Betracht tommenden Berfonen find eingeleitet. Wie ichen goineibet, ift Angeige bei ber guftanbigen Staatsamvaltichaft bereits erfiattet. In bem borgenannten Revier ift bie Bahrnelbnung gemacht worden, daß bort ichon feit langerer beit befonders gur Rachtzeit in großem Magitabe gewildert marbe. Eer Sagbinhaber hat fich baber beranlagt gefeben, vericharite Kontrolle ausüben zu laffen. Augerdem find auch hobe 2000 lohnungen für Die Ermittlung und Rambaftmachung Siefen Clemente ausgeseht. Giner ber angehaltenen Wildbiebe hatte bem Borfter Miller erheblichen Biberftand geleiftet.

:!: Soweighaufen, 7. Bebr. Der Jagbpachter ber hiefigen Wemeinbejagd foll bem Bernehmen nach, aus gejundheit-Aden Gründen, beabsichtigen, Die Jagd ju fundigen. Es ware bemgufolge mit einer balbigen Reuberpachtung zu rechnen. -Durch bie außergewöhnlich giinfrige Bitterung erledigen bie Condmitte jest ichon Arbeiten, Die jonft anfangs Marg berrichtet wurden. Dunger- und Jauchefahren, ja felbft Bfligen, tann man toglich beobachten. In ben Wiefen wird in eingelere Drien tuchtig gearbeitet, wahrend in anderen Orien mert-Girbigerweise barin noch fast nichts geschieht, nicht einmal bas Aufraumen ber Be- und Entwässerungsgraben erfo.gt. Zas gleiche gilt auch bon ber Bflege ber Dbftbaume.



Gaspreiserhöhung.

Auf Antrag bes Gaswerfes haben wir mit Rudficht auf bie tribohten Roblen- und Materialpreife ber Ethohung bes Campreijes auf 60 Big. für 1 Rubifmeter ab 1 Januar 1920 augestimmt.

Bas Ems, ben 7. Februar 1920

Der Magiftrat.

Bekanutmachung.

Die aus ber frangofifchen Gefangenicaft gurudgefehrten Berjonen wollen fich am Montag, ben 9. und Dienstog, ben 10. Gebruar 1920 auf bem Boligeibilro - Cbermachtmeifter Schmidt - jur Eintragung in eine Lifte einfinden.

Bleichzeitig wollen fich ein Angehöriger berfenigen Gefangenen einfinden, die bis jest noch nicht aus frangbitif er Arjegegeangenicaft jurudgefehrt find, um Austunft über bie Abreffe und ben Grund bes Gernbleibens gu

Bab Ems, ben 6 Gebruar 1990.

Die Bolizeiverwaltung.

Befauntmadung.

Bur boriibergebenben Beichaftigung bei bem Stubt. Ginsmartterangoamt wird eine geeignete Schreibhilfe gefucht. Berifinlich geschriebene Melbungen nebft Bebenelauf find bis jum 12. 2. 1920 an ben Magiftrat eingureichen, anter Ungabe ber Gehaltsanfprüche.

Bad Ems, ben 6. Gebruar 1920.

Der Magiftrat.

Aufranmung ber B ., Entwäfferunge- und Grenggröben.

Bei einer Rebifion burch ben Arciemiefenbaumeifter murbe feftgeftellt, bag eine gange Angahl Bicfenbefiber ber . biesfeitigen Aufforderung gur Aufraumung ber Be-Entwofferungs. und Grenggraben nicht nachgetommen ift.

Die in Grage tommenden Biejenbefiger werden bober aufgeforbert, Die rudftunbigen Arbeiten bis fpateftens jum 10. Februar I. 3rs. ausguführen, ba nach biejem Toge eine nochmalige Rebifion borgenommen wird und bie Caumigen ale bann bestraft werben muffen.

Bab Ems, ben 30. Januar 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Dreisgehröntes & bibud der faudwirticaft

bon R. Schupf DR. 13.35. 597 Seiten m. 850 Abbilb. Die Raturmiffenfchart b. Landwirts (Scheilenberger) 13.50. Der Landwirtichaftstehrling 9.10 Landwirtichaftt, Gunben 9,10. Land. wirtichaftl. Ratgeber f. Frauen 4,50. Landwirtichaftl. Buchfiffrung 5, Die Gelbstversorgung d. Landfreu 2,65. Landwirts schaftl. Obst- und Gemisieberwertung 4,50. Londfochbuch 3,55. Rartoffelfuche 2,20. Magermilchtaferet 2,25. Die Sausichlad, tung 3. Der haustierargt 4,40. Lou im erichaftl. Tierheilfunde 24,20. Der Beterinargehilfe 4. Tierguchtlehre 7. Rindbieggieft of 25 Butterungsiehre 4.90 Fruterr. auen 3. Ern bernng b. Rinbes 2. Pferbesucht 29. Behandlung b Pferbes 4.25. Bierbefütterung 1,65. Bierbefolit 4. Schweinegucht 4.85. Schweinefütterung 2,65. Schafzucht 3. Hundebuch 4. Ter Biebftall 4,85. Dreichmaichinen 15,60. Motorpflüge 9,90. Unfrantbefämpfung 2,65. Dangerlehre 4,75. Ummalgung von Fruchtfolgen 13,20. Eintragl. Felbgemujebau 4,65. Tabatban u Etbaffunde 21,80, Raninchengucht 3,60. Biegengucht 3,60. Geflügelzucht 5. Sühnerzucht 2,20. Entenzucht 2,20. Ganfegucht 2,20 Tanbengucht 2.20. Geftugelftalle 4,85. Bienengucht 5. Bienenhonig als Criannittel 3,30. Die Müllerei 9,60. Die Kur-toffels und Getreibebrennerei 10,25. Kraftfuttermittel 11,25. Milch u. Molfereiprodufte 9,60. Effigiabritation 9,60. Moftrichfabritation 5,30. Startefabritation 5,90. Starteguderfabritation 9,60, Malgabrifation 7,95. Brothereitung 9,60. Gemiffetonferbenfabritation 5 30. Steifch., Schinfen- u. Burftfonfervenfabritation 4. Obfitweinbereitung u. Doft- u. Beerenbranntweinbrennerei 7,30. Lonferbierungemittel 4,65. Torfberwertung u. Torsbestillation 9.60. Ungezieservertilgung 7.90. Böttners Eerstenbuch f. Ansänger 11. Er. Gärtnerbuch 30. Proti. Gartenbuch 7.50. Gartenfunft 8.50. Gartenentwärse 4.95. Gartenfulluren. die Ech einbringen 11. Der Hausgarten 3. Der Zimmergartner 2,20, Obftbau 13,75. Das Buichobit 3,30. Bratt Erbbeerfultur 3.85. Das Obfis u. Gemfijegut 3.85. Gintrigt. Gemfijebau 9.70. Gemfijejamenbau 8.25. Praft. Gemfijegarts nerei 8,80. 6000 Rezepte zu Sanbelsartiteln 16. Richtig Deutsch 6,60. Mir eber Dich? 2. Rechtschreibung Duben 7,15. Buchmauns Ceftägelte Worte 8,80. Tajchenbuch des allgem. Biffens 4,40. Cedichtfammig. 5. Anekvetenbuch 3. Aufrusschule 6,60. Fremdwörterbuch 6,00. Nechtsformularbuch 6,00. Englich 6,60. Französisch 6,60. Spanisch 6,60. Volnisch 6,60. Budish-rung 6,30 Bankweien 6,60. Geschäfts u. Pridatbereisteller 6,60. Echönichreibschule 4,40. Bürg. Gesehbuch 6,60 Guter Ton und feine Gitte 6,35. Dob. Tanglehrbuch 4,50. Die Gabe ber gewondten Unterhaltung 3,20. Rlavieralbum mob. Tange 12,10. Rur gegen Rachnahme Q. Schwarz u. Co., Beritn ES 14 g. Unnenftr. 24.



Zur Frühjahrs-Aussaat

empfiehlt alle Sorten Samereien, fowie Runtelruben (Edendorfer), Erbfen, Didebohnen, Stangen- und Bufch-bohnen, Stedzwiebeln Tabatfamen u. f. w. Samenhandlung Withelm Ehard, Bab Ems, Römerftraße 57.

Chlorkalium, 52 % Kaligehalt Kali Ammoniak Superphosphat 4×4×4 Kainit 15 %

alles lose zu haben so lange Vorrat reicht bei Wilhelm Kanapp, Oberneisen

Telephon Zollhaus 18. - Unter Kontrolle der Versuchsstation Wiesbaden. -

Für Selbitverforger.

Bir verarbeiten in unferer mobern eingerichteten Safermable hafer auf la. Hloden und Grübe. Finden reip. Grube fonnen fogleich mitgenommen werben. Undernacher Mühlenwerte

6. m. b. H. Undernach.

==== kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen ====

Jakob Vossen, Diez a.d. L. -Landesprodukte.

Rautabat

garantiert rein, bunne und bide Rollden, aus ber Rabri B. Bb Bail, Gegen. Rollden 1.75 Mt., empfichit

Bigarrengefdaft Rudolf Degenhardt, Raffau, Manerftrage 5.

Bum 1. April ift ein 64 qm großer

Laden

mit 3 Schaufenftern gu bermieten. Derfelbe eignet fic auch ale Doppelgefcatt, ba zwei Gingange vorhanden. Rab. Promenaden: Sotel, Bad Ems.

Kieler Sprotten

eingetroffen Beinrich Umfonft, Ems Telefon 2.

Metallbetten

Grahlbrahtmatragen, Rinbe brtten, Potfter an 3 bermann Ratal frit Gifenmobel abrit, Cubl in Ihar.

Ginige jüngere Former gejucht.

Ganbe, Godel & Cie. 6. m b. S. Overlahnftein.

Gefucht für tommende Saifon einige

tuctige Madden für Bimmer, Ruche unb Baiderei bet hohem

Staatl Botel Aurhaus Bad Eme. Melteres Machen

für balbigft gefucht. Grau Direftor Dieles, Bat Emt, Bob home. 11.

Tüchitges Maddien für Cancarb it gefucht. Cofgut Caalfdeid bet Singtofen

Em tuchtiges Madden,

welches felbfiand. fochen fann, in b.fferem Dauje icon mar, bet boh Lohn nach Bies. baben jum balb. Eintritt gef cht Rap. G fcafisft

Stundenmadden ober Frau gefucht. Reiger Menges, Gms.

für grauen, menn Biutftodang 29.ifflug, Bleichfucht, alle Brauenter-ben, gerne foftenf et Maetunt, nur Radma le erwünicht. Deine Deide, Wader bleben. Grob. Gan fen (1.8

15-20 Mark garantirt. tagliden Berbienft filt Beben. Brichte, fanb ie und an geneume Sau-ar-eit Rein Blo-beibe ! Gntje nung gi ich Abr g Bado & G. Cendler, Chemnit, Beterite. 9

Wefangver. Sangerinft Bab Ems. Gefangftunde finbetnicht Dienstas, fonbern Mittwoch abend 8 tthe ftatt.

Rieler Budinge

B. Biet, Ems. Gelberüben= ut.

3wiebelfamen lelbit geritchtet, fom. alle Sort. Gemüfefamen empft hit

Andr. Buhnle, Bad Ems, Bachfroge.

3d begable für gemichtes Gifen 45 Bfg. per Bib., für Stridlumpen 6 00 DR. per Bib , t 2umpen 50 Bf., für Rupfer 5,00 Dt., für Blei 2,00 Dit. Cbenfo taufe ich von bente ab famtliche Relle affer Mrt auf. 1874 Lampenhandler Ludwig, Laurenburg.

8 Ambosse

gebroucht, in gurem Baftanbe, preiemert abzug ben. Mudolf Sammes,

Branbach a Rh. [611 Eine trattige

Fahrkuh ftebt gu vertaufen bei Philipp od. Densuer,

Sehr gut erhaltenes

Fahrrad (obne Bummi) gu tan en gefucht, Angebote gu richten a. b. Geld.

Farbenfabrit fucht einen gebrauch en

Dampfbadofen od. Trodenofen

au taufen I gebote unt. R. C. H. 62 an Die Be. ida't-ft b. 8 a. [648

Gin Cabaksbentel be loren geg ngen bom Schlefe-ftanb bis Ru ba 8 Pfohlgraben 2, Ems.

Raffette

ffir fo'ogr fipparat zwilchen Gus und Danleran vertoren, Firber wid gereten biefe in dr Gestichtigtsielle b 3tg. gegen Belobinne abetreten. 1645 nung abjugeten.